

Forderungen zum Bereich „Außerschulische Bildung“

Beschluss des Vorstands vom 30.01.2024

Lebenslanges Lernen und Persönlichkeitsbildung weiterhin fördern

Die außerschulische Bildungsarbeit (kirchliche Jugend(verbands-)arbeit und kirchliche Erwachsenenbildung) stellt non-formale, ganzheitliche Angebote sicher, die nicht nur auf Wissenserwerb oder „Nützlichkeit“ für den Beruf ausgerichtet sind. Der Erwerb und die Pflege von „soft skills“¹ sind wichtige Aufgaben des Bildungssystems. Ein solch ganzheitliches & sozial-übergreifendes Angebot ist durch schulische Bildung allein nicht möglich.

Die Verantwortlichen müssen erkennen, dass sie durch die hier tätigen kirchlichen Träger ihrem staatlichen und kirchlichen Bildungsauftrag umfassend, niedrigschwellig und effektiv nachkommen können. Entsprechende niederschwellige Angebote sind daher auch eine Chance für die Kirche auf Menschen zuzugehen. Beispielsweise muss die außerschulische Jugendarbeit nach dem SGB VIII bedarfsgerecht ausgestattet sein.

Der Diözesanrat setzt sich bei der Diözese dafür ein, dass sie diese außerschulischen, non-formalen ganzheitliche Bildungsangebote noch stärker unterstützt. Dazu gehören neben der religiösen Bildung u.a. Nachhaltigkeit, Persönlichkeitsentwicklung und Werteorientierung im Leben Miteinander.

- Der Diözesanrat setzt sich daher dafür ein, dass die Finanzierung von Erwachsenenbildung durch die Kirche und Staat auch künftig im bisherigen Umfang sichergestellt wird.
- Preissteigerungen müssen automatisch eine Erhöhung der Haushaltsmittel nach sich ziehen, um weiterhin die niederschwellige, kostengünstige Bildungsarbeit (der kirchlichen Jugend- und Erwachsenenverbände) für alle sozialen Schichten anbieten zu können.
- Der Diözesanrat setzt sich im Bereich der kirchlichen Jugend(verbands-)arbeit für eine deutliche Mittelsteigerung der staatlichen Mittel im Freistaat Bayern ein.²
- Sollte es weiterhin zu Fördermittel-Ausfällen kommen, wird eine Härtefallprüfung gefordert, um die Spitzen der Defizite auszugleichen.

1 Mit „soft skills“ sind Fähigkeiten wie Sozialkompetenz, Teamfähigkeit, Kritikfähigkeit, Belastbarkeit und Kommunikationsfähigkeit gemeint.

2 Gerne in Absprache mit dem BDKJ Passau, welche Wege in der Politik bereits gegangen wurden bzw. geplant sind.

Politische Bildung

Die politische Bildung spielt im Bereich der außerschulischen Bildung eine wichtige Rolle. Gerade kirchliche Träger liefern aufgrund des christlichen Menschenbildes und den damit verbundenen Werten und Überzeugungen hier wichtige Impulse für die Gesellschaft. Kirchliche Bildungseinrichtungen sind in ihren Gemeinschaften tief verwurzelt und können positive Veränderungen in der Gesellschaft bewirken. Die katholischen Jugendverbände sind Lernort der Demokratie. Eine stärkere politische Bildung trägt dazu bei, die Teilhabe der Gemeindemitglieder an politischen Prozessen zu fördern. Durch ihre ethische Grundlage können kirchliche Bildungsorganisationen dazu beitragen, junge Menschen in Fragen der sozialen Gerechtigkeit, der Nächstenliebe und der Verantwortung gegenüber anderen zu schulen.

Der Diözesanrat setzt sich dafür ein:

- dass der Wert von verbandlichen Gremien (z.B. Jugend- und Erwachsenenverbände) als Ort politischer Bildung anerkannt wird.
- Dazu ist es notwendig, dass von allen Verantwortlichen auf allen Ebenen des Bistums Mitbestimmung und Teilhabe konkret gelebt werden und entsprechende Ressourcen (Personal und finanzielle Mittel) zur Verfügung gestellt werden.
- Kirchliche Einrichtungen sollen mit anderen staatlichen Bildungseinrichtungen, zivilgesellschaftlichen Organisationen und politischen Institutionen kooperieren.
- Politische Bildung benötigt eine Kooperation zwischen kirchlichen und nichtkirchlichen Trägern.

Niederschwellige und für Teilnehmende kostengünstige Bildungsarbeit für verschiedenste Gesellschaftsschichten ist personal- und ressourcenintensiv aber als kirchliche und staatliche Grundaufgabe nicht verhandelbar und nicht nur „nice-to-have“.